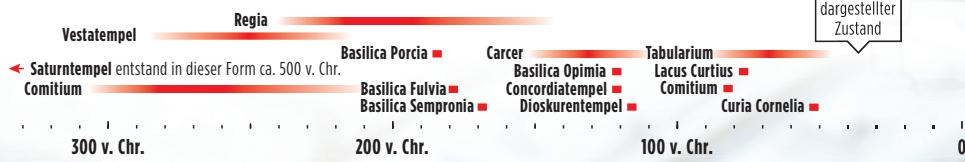


# Am Mittelpunkt der Macht

Eine Talenke nahe dem Kapitol war die Bühne, von der aus ein Weltreich regiert wurde: Hier entstand das legendäre Forum Romanum.

## Chronik des Forums Entstehung der republikanischen Bauten



**Concordiatempel Phase 1** Sein möglicher Stifter, Diktator Camillus, gilt in der Forschung als konstruierte Figur, die Datierung des Baubeginns auf 367 v. Chr. wird angezweifelt. Stand hier jahrhundertlang lediglich ein Kultschrein, um Concordia, die Göttin der Eintracht, zu verehren und die Tugend der politischen Eintracht unter den Römern zu beschwören? Die Berliner Wissenschaftler um Susanne Muth sehen mehr Indizien für einen Bau bald nach den Ständekämpfen und rekonstruierten eine Tempelversion für das mittlere 4. Jh.

**Concordiatempel Phase 2** Nach den politischen Unruhen und seinem Sieg über den Volkstribun Gracchus veranlasste Konsul Opimius 121 v. Chr. einen hoch aufragenden Neubau des Tempels im damals beliebten hellenistischen Stil. Ursprünglich der politischen Eintracht geweiht, war er nun ein »aggressives Siegesmonument« der Optimaten gegenüber den Popularen. Später hielt Cicero, den Optimaten nahe, hier seine berühmte vierte Rede gegen Catilina. Heute ist von der prächtigen Architektur fast alles verloren, sodass eine Rekonstruktion vorerst nur auf Basis von Vergleichen mit zeitgenössischen Bauten möglich ist.

**Tabularium** Über eine schmale Treppe gelangten die Römer vom Forum in ihr Staatsarchiv. Eine zweistöckige Arkadengalerie bot gute Sicht auf das Machtzentrum. Heute dient der Monumentalbau den Kapitولينischen Museen als Sitz. Konsul Catulus, der auch das damals abgebrannte Kapitol wiederaufbaute, errichtete das Tabularium auf Geheiß Sullas vermutlich nach 78 v. Chr.

**Concordiatempel** In dem imposanten Kultbau, der die politische Einigkeit zwischen Plebejern und Patriziern manifestieren sollte, tagte oft der Senat.

**Carcer** Römisches Staatsgefängnis und Hinrichtungsstätte in einem. Ein Loch führte in die Tiefen des Kerkers und zum Henker.

**Basilica Porcia** In dem Amtsgebäude oberhalb des Platzes legten die Volkstribüne oft ihr Veto ein.

**Curia Cornelia** Im Senatsitz, einem hohen Bau, wurden seit der Königszeit die politischen Geschicke Roms gelenkt.

**Comitium (Versammlungsort) mit Rostra (Rednerbühne)** Vor der Curia stimmte das Volk über Gesetze und Ämter ab, Senatoren hielten Reden.

## Stadtplan des republikanischen Rom

**Kapitol** Hier endete jeder Triumphzug. Das Hauptheiligtum Roms, der Tempel des Iuppiter Optimus Maximus, stand auf diesem Hügel.

**Aventin** Der südlichste der sieben besiedelten Hügel Roms war während der Republik ein Handwerkerquartier.

## Basilica Fulvia

Die Großmacht Rom war stolz auf ihren 179 v. Chr. errichteten, in der Folgezeit noch prächtiger ausgestatteten Hallenbau. In der dreischiffigen Basilika fanden Geldgeschäfte, Prozesse und außenpolitische Empfänge reichlich Platz.

**Regia** Im Amtslokal des Pontifex Maximus, einst Königspalast, lagerten Archivtafeln. Hier wurde auch dem Kriegsgott Mars und der Erntegöttin Ops Consivia geopfert.

**Basilica Opimia** Nach dem gewonnenen Kampf gegen Gaius Gracchus ließ Konsul Opimius 121 v. Chr. einen neuen Concordiatempel bauen und wohl diese Basilika. Von ihr wurden bisher keinerlei archäologische Reste gefunden.

**Saturntempel** Um 500 v. Chr. errichtete, so die Sage, ein Tyrann den mächtigen Tempel im etruskischen Stil. Darin war der Staatsschatz, der Besitz des vertriebenen letzten Königs, aufbewahrt. Vom Vorgängerbau des heute noch erhaltenen, fast zehn Meter hohen Podiums und der spätantiken Säulen gibt es kaum Indizien.

**Basilica Sempronia** Finanzleute, Silberwarenhändler und vor allem Juristen gingen in einem der markantesten Großbauten der späten Republik ihrer Arbeit nach. 169 v. Chr. hätte Tiberius Sempronius Gracchus die tuffsteinerne Basilika anstelle des ehemaligen Wohnhauses des Hannibal-Bezwingers Scipio Africanus errichtet.

**Lacus Curtius** An dem kleinen Heiligtum gedachten die Römer eines mythischen Wunders aus der Gründungszeit Roms.

**Dioskurentempel** Dieser prächtige Bau wurde 484 v. Chr. den Dioskuren Castor und Pollux, Schutzgöttern der Patrizier, geweiht. Das Podium nutzten Redner als Bühne, im Innenraum tagte seit der späten Republik der Senat.

**Vestatempel** Im Staatsherd brannte vermutlich schon seit dem 8. Jh. v. Chr. das ewige Feuer. Sechs jungfräuliche Vestalinnen kümmerten sich darum. Bei Nachlässigkeit peitschte der Pontifex Maximus sie aus.